

Von Leonard Cohen bis Westernhagen: So bunt klingt das Bottwartal

Beilstein Beim Konzert „Singendes Bottwartal“ stehen sechs verschiedene Chöre auf der Bühne. *Von Rita Brandenburger-Schiff*

Chöre singen Kirchenmusik in Vokal oder Volksmusik, das ist so die landläufige Meinung. Das Gegenteil bewiesen sechs Chorensembles bei ihrem 23. regionalen Konzert „Singendes Bottwartal“ am Samstagabend in der Beilsteiner Stadthalle. Harald Sigle begleitete die Chöre teilweise am Flügel.

„Die Chorlandschaft hat sich geändert“, begrüßte Gabi Keller von den Rockies den voll besetzten Saal und explizit den TGV Eintracht-Vorsitzenden Armin Maurer. Neben traditioneller Vokalmusik, würden heute viele Stilrichtungen ausprobiert. Auf geballte Stimmkraft freute sich auch Beilsteins Bürgermeister Patrick Holl. „Sogar aus dem Schozachtal sind sie angereist“, freute sich der Schultes und kündigte jeden einzelnen Dirigenten an. Charlie Schmid, Chorleiter der Gastgeber Rockies, übernahm schließlich das Mikrofon, um den gesamten Abend über die Beiträge mit

unterhaltsamen Informationen zu schmücken.

Zu Ehren des kürzlich verstorbenen Künstlers Leonard Cohen eröffneten die Rockies den Abend mit der bekannten Bal-

Zum Abschluss treten alle Chorensembles gemeinsam auf. Der üppige Applaus des Publikums ist der Lohn.

lade „Hallelujah“. „Da capo“ trug dann ihr vielfältiges Programm vor. Die gemischte Formation des Liederkranzes 1860 Auenstein nennt sich „der etwas andere Chor“. Unter Leitung von Julius Gyurcsek trugen die Sängerinnen und Sänger beispielsweise das flotte „Living on a Prayer“ ebenso vor wie ein altrussisches Kirchenlied. Den traditionellen Chorgesang bot der Bottwartäler Winzerchor unter Werner Klein aus

Großbottwar. Dem ältesten Verein der Stadt lauschte auch deren Bürgermeister Ralf Zimmermann – etwa dem längsten Stück des Abends, „Die launische Forelle“, oder dem modernisierten Volkslied-Medley „Horch, was swingt von draußen rein“. Pur in a cappella brachte die junge Gruppe SingForFun vom Liederkranz Marbach seine Darbietung. Chorleiter Tobias Burkhardt sang dabei selbst die modernen Lieder mit, beispielsweise „Hide and seek“ aus dem Kinohit „Herr der Ringe“ oder den Klassiker „You can't hurry Love“.

Der Männerchor MGV Concordia aus Steinheim, gegründet 1891 und dirigiert von Winfried Bentele, unterhielt mit witzig spritzigen Stücken wie „Bongo Bongo“ oder „Wochenend und Sonnenschein“. Auch der Frohsinn Billensbach, angeleitet von Tatjana Sužakova, brachte die Zuschauer mit fröhlichen volkstümlichen Weisen wie „Das Wandern ist des Müllers Lust“ oder „Wenn alle Brunnlein fließen“ hier und da zum Schmunzeln. Die Rockies boten dann zum Abschluss aus ihrem Programm moderne Songs wie Nenas „Wunder geschehen“ und „Can you feel the Love to-



Der Bottwartäler Winzerchor lässt traditionellen Chorgesang erklingen.

Foto: wanti

night?“. Das Abschlusslied „Es geht mir gut“ von Marius Müller-Westernhagen trugen alle Chormitglieder gemeinsam vor. Schmid ist sich abschließend sicher, dass

bei diesem bunten zweistündigen Konzert jeder auf seine Kosten kam. Der üppige Applaus in der Stadthalle bestätigte jedenfalls, dass die Veranstaltung sehr gut ankam.

MZ 14.11.2016